

Waldhof-Ost: LOS-Fördermittel der EU für die Kleiderkammer sind ausgelaufen / Seit August springt die Stadt Mannheim als Geldgeber ein

Soziale Projekte stehen vor der Schließung

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Hendric Bahls

Seit vier Jahren garantiert die Kleiderkammer des Gemeinschaftszentrums Waldhof-Ost finanziell benachteiligten Menschen im Stadtteil kostenlose Unterstützung. Doch damit könnte Ende des Jahres Schluss sein. Nachdem in den vergangenen drei Jahren noch Fördermittel durch die EU im Rahmen des LOS-Programms (Lokales Kapitel für soziale Zwecke) die zwei Mini-Jobs finanziert hatten, war nach Ablauf der verbindlichen Förderfrist seit dem 1. August die Stadt als Geldgeber eingesprungen.

Allerdings war schon zu diesem Zeitpunkt klar, dass es sich dabei ebenfalls um ein zeitlich befristetes Engagement durch Restmittel aus der Beschäftigungsförderung handelt. „Nach jetzigem Stand läuft die Finanzierung der Projekte aus“, wie Harald Pfeifer von der kommunalen Beschäftigungsförderung im Gespräch mit dem „Mannheimer Morgen“ bestätigt. Allerdings stünden die Etatberatungen noch an.

Wird das soziale Projekt an der Frohen Zuversicht nicht in den kommenden Mannheimer Haushalt mit übernommen, bedeutet das so gleichzeitig auch das Aus für die Frauengruppe sowie das Servicebüro: Beides sind wichtige Anlaufpunkte für Beratung in Notsituationen, die mit jeweils einem beziehungsweise zwei Mini-Jobs gefördert werden. „Das wäre ganz klar ein gewaltiger Rückschlag für die Bewohner

Kleiderkammer

■ Kleiderspenden können am Dienstag und Donnerstag an der Frohen Zuversicht 5-7 zwischen 9 Uhr und 12 Uhr abgegeben werden.

■ Kleidung für Bedürftige wird montags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr ausgeteilt.

■ Wer Kleidung spenden will, aber nicht mobil ist, kann unter der Telefonnummer 0621/4 39 63 73 einen Termin verabreden, um seine Spende abholen zu lassen.

■ Spendenkonto von Biotopia bei der Bank für Sozialwirtschaft in Köln, BLZ: 37 02 05 00, KTNr: 8 07 94 00, Zweck: „Waldhof Angebot“. jba

und die soziale Balance im Quartier“, erklärt Gemeinwesenarbeiter Michael Bähr. Hier werde schließlich soziales Engagement beispielhaft vorgelebt.

Die Verantwortlichen setzen bei allen Projekten auf Hilfe zur Selbsthilfe, indem den Menschen vor Ort die Verantwortung zugewiesen wird, sich selbst zu organisieren und die Projekte mitzuverwalten. Alle Mini-Jobs sind von Bewohnern des Stadtteils besetzt, die mit dem Verlust ihrer Stelle in die soziale Abhängigkeit vom Staat zurückfallen würden. Die Zukunft vieler Familien im kinderreichsten Stadtteil Mannheims hiesse Hartz IV, weiß auch Lothar Mark.

Allein schon deshalb will sich der SPD-Bundestagsabgeordnete für die



Kämpfen für den Erhalt der Kleiderkammer im Gemeindezentrum Frohe Zuversicht 5-7, v.l.: Gemeinwesenarbeiter Michael Bähr, Servicekraft Erika Massinger, Lothar Mark (MdB) und die Bezirksbeirätin Gudrun Müller, Bild: JBA

Weiterexistenz der Kleiderkammer einsetzen. „Immer wieder rufen wir die Mannheimer Bürger auf, fleißig zu spenden“, so Mark. Bis zu zwei Säcke wandern im Schnitt pro Tag in die Kleiderkammer und werden dort sortiert. Dabei bietet das kleine Zimmer im Kellergeschoss auf seinen sechs Quadratmetern kaum Lagerfläche. „Mehr Platz brauchen wir aber nicht“, erklärt Gudrun Müller, die sich zusammen mit dem gesamten SPD-Bezirksbeirat seit Anbeginn hinter diese Hilfsmaßnahme stellt.

Die Bewohner seien sehr dankbar für diese Unterstützung. Und die stöße auf ein immer größeres Interesse in einer Zeit, in der die Armut in einem Stadtteil wie Waldhof-Ost vie-

le Gesichter habe. „Hartz IV hat hier im Quartier viel verändert“, meint Bähr und verweist auf den Kindermittagstisch. Dort gehen die Teilnehmerzahlen kontinuierlich nach oben. Umso wichtiger sei es, dass die Menschen nicht verzweifeln.

Dafür steht die Arbeit des Gemeinschaftszentrums, wo Erika Massinger als Servicekraft bei Amtsgängen beratend zur Seite steht und die Hoffnung vermittelt, die sie selbst aus ihrem Mini-Job erhält. Dass damit bald Schluss sein soll, damit will sie sich jetzt noch nicht beschäftigen. „Wir werden alles daran setzen, der Stadt noch das eine oder andere finanzielle Zugeständnis abzurufen“, verspricht Lothar Mark,

der gleichzeitig mit dem SPD-Bezirksbeirat Gartenstadt die Mannheimer Bürger mit einem Spendenaufruf um Unterstützung für die soziale Projektarbeit an der Frohen Zuversicht bittet.

KALENDER 2008

Für das LOS-Projekt „Kalender“ in Waldhof-Ost sind Fotos von den Bewohnern des Stadtteils entstanden. Heute können Anwohner bei der Wahl der Motive für den Jahreskalender von 16 bis 18 Uhr in der Frohen Zuversicht 5-7 (Tür 10) mitentscheiden. dk